

Die wohl schönste Postkarte der Firmengeschichte

Kurz nach der Entdeckung der Röntgenstrahlen wurde in Erlangen die erste Röntgenröhre in der Geschichte von Siemens Healthineers entwickelt – und die Firma erhielt Post von Wilhelm Conrad Röntgen persönlich.

Das Erlanger Unternehmen Reiniger, Gebbert & Schall (RGS) – neben Siemens & Halske die zweitälteste Wurzel von Siemens Healthineers – baute bis zur Entdeckung der Röntgenstrahlen im Jahre 1895 hauptsächlich Therapiegeräte wie Lichtbäder und Reizstromapparate. Drei Tage nach Bekanntwerden von Wilhelm Conrad Röntgens Entdeckung schickte Max Gebbert, Inhaber von RGS, einen Mitarbeiter nach Würzburg.

Josef Rosenthal, der die erste Röntgenröhre in der Geschichte von Siemens Healthineers entwickeln sollte, erkannte bald, „dass zur Erzielung guter Röntgenbilder das Wichtigste eine besonders gut geeignete Röhre ist“.

Mit einer Röntgenröhre, die speziell für den medizinischen Einsatz konzipiert wurde, bildete Josef Rosenthal den Kopf eines lebenden 16-jährigen Mädchens ab und sandte die Aufnahme an Wilhelm Conrad Röntgen nach Würzburg. Wenige Tage später erhielt RGS die wohl schönste Postkarte der Firmengeschichte.

„Sehr geehrter Herr!“, schrieb Professor Röntgen am 3. November 1896. „Für die Zusendung der sehr schönen Photo-

graphie eines Kopfes sage ich Ihnen meinen besten Dank, und ich ersuche Sie, mir für Rechnung des hiesigen Physikalischen Institutes zwei Vakuumröhren Ihrer Konstruktion (mit Gebrauchsanweisung) möglichst bald zu schicken. Hochachtungsvoll.“

Unverzüglich schickte Rosenthal zwei Röhren nach Würzburg und erhielt kurz darauf erneut Post: „Ihre Röhren sind in der That sehr gut“, schrieb Röntgen. Die Kosten überstiegen jedoch das knappe Budget. „Ich möchte mir deshalb die Frage erlauben, ob Sie mir die Röhren nicht zu 20 Mark statt zu 30 Mark liefern könnten.“

Dieser Vorschlag sei für RGS wohl akzeptabel, da es sich um einen Ausnahmefall handle, „und Ihnen vielleicht weitere Bestellungen von meiner Seite angenehm sein könnten.“ Der Vorschlag scheint für Reiniger, Gebbert & Schall, selbstverständlich akzeptabel gewesen zu sein – denn Wilhelm Conrad Röntgen hielt eine dieser kleineren RGS-Röhren in der Hand, als er für ein Denkmal Modell saß, das auf der Potsdamer Brücke in Berlin aufgestellt wurde.

Ingo Zenger



Abbildung: Deutsches Röntgen-Museum

Die wohl schönste Postkarte der Firmengeschichte schrieb Professor Röntgen. Auf dem Foto rechts sitzt er Modell für eine Statue – in der Hand eine der ersten Röntgenröhren in der Geschichte von Siemens Healthineers

Termine

Internationaler Museumstag
Familientag im MedMuseum
Sonntag, 17. Mai

Webseite zum Röntgenjahr:
medmuseum.siemens-healthineers.com/de/ueberblick

medmuseum.siemens-healthineers.com

■ **Siemens Healthineers MedMuseum**
Gebbertstr. 1, 91052 Erlangen
Eintritt frei
Öffnungszeiten:
Mo–Fr von 10–17 Uhr
Weitere Informationen auch
telefonisch unter 0 91 31 / 84 54 42.